

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 01.09.2010 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 25a

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Nr.: X/8/10

Anwesend waren:

Herr Fritz Gierschewski  
Herr Rolf Götte  
Herr Dr. Martin Korol  
Herr August Kötter  
Frau Katharina Krieger  
Frau Heidi Locke  
Herr Oliver Otwiaska  
Frau Inci Powering  
Herr Peter Reinkendorf  
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme waren verhindert:

Herr Stefan Bendrien  
Frau Hille Brünjes  
Herr Christian Gloede  
Herr Michael Pelster  
Herr Rolf Steinhilber

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Frau Lüking -} Senatorin für Bildung und Wissenschaft  
Herr Bothmann -}

Vor Einstieg in die Tagesordnung verabschiedete sich Revierleiter Dieter Peek, der das Polizeirevier Findorff bereits Anfang Juli verlassen hatte und nunmehr das Polizeirevier in Kattenturm leitet. Herr Peek bedankte sich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit Beirat, Ortsamt und Bevölkerung.

Der Vorsitzende bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und wünschte Herrn Peek – auch im Namen des Beirates – alles Gute.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

**TOP 1:** Genehmigung der Protokolle Nr.: X/4/10 und Nr.: X/5/10 vom 02.06.2010, Nr.: X/6/10 und Nr.: X/7/10 vom 21.06.2010

**TOP 2:** Planungskonferenz Bildung  
- Raumkapazitäten der Schulen in Findorff

**TOP 3:** Beirätekonzferenz  
- Beschluss zur Einrichtung als Nachfolge des Gesamtbeirates

**TOP 4:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten  
 a) aus der Bevölkerung  
 b) aus dem Beirat

**TOP 5:** Bericht der Sprecherin aus dem Gesamtbeirat

**TOP 6:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

**TOP 1:** **Genehmigung der Protokolle Nr.: X/4/10 und Nr.: X/5/10 vom 02.06.2010, Nr.: X/6/10 und Nr.: X/7/10 vom 21.06.2010**

Die o.a. Protokolle wurden genehmigt.

**TOP 2: Planungskonferenz Bildung**  
 - **Raumkapazitäten der Schulen in Findorff**

Der Vorsitzende führte kurz in das Thema ein und übergab sodann Herrn Carsten Cramm, Sprecher des Fachausschusses „Bildung, Kultur und Sport“ das Wort. Herr Cramm erläuterte das als Anlage 1 beigefügte Grundlagenpapier, welches in diversen Sitzungen u.a. mit den in Findorff ansässigen Schulleitungen erarbeitet wurde und sich schwerpunktmäßig mit den Raumkapazitäten vor dem Hintergrund der neuen Schulstrukturen (Oberschule, Oberstufe, Ganztagschule etc.) in Findorff beschäftigt. Dabei wurden detailliert verschiedene Problemlagen und Bedarfe der Schulen in Findorff (fehlende Lehrer- und Sozialarbeiterarbeitsplätze, fehlende Klassen-/Fachräume, Mittagstisch Admiralstraße, bauliche Mängel, behindertengerechte Umbauten betr. Inklusion, Zuzüge in Findorff/Schülerzahlentwicklung, Beschulung Schaustellerkinder etc.) beleuchtet. Herr Cramm machte ferner deutlich, dass eine Planungskonferenz nach Meinung des Beirates u.a. dazu diene, gemeinsame zukunftsorientierte, konkrete Planungen mit den Behörden - auch unter Beteiligung der BürgerInnen – sowie eine gemeinsame Festlegung der Prioritäten zu entwickeln. Ferner müsse erreicht werden, dass alle beteiligten Fachressorts intensiv vernetzt arbeiten. Dieses werde u.a. am Thema „Mittagstisch Admiralstraße“ sehr deutlich. Für jede Schule erwarte der Beirat daher eine verbindliche Zukunftsplanung inklusive Nennung konkreter Maßnahmen, detaillierte Kostenrechnungen sowie die Angabe eines konkreten Zeitrahmens und hiermit im Zusammenhang stehende verbindliche Zusagen.

Nach Beifallsbekundungen der Anwesenden bedankte sich der Vorsitzende bei Herrn Cramm für die komplexen und kompakten Ausführungen.

Frau Lüking, Senatorin für Bildung und Wissenschaft, berichtete sodann, dass von Bildungs- und Finanzseite in der letzten Zeit (d. h. in diesem Jahr und im letzten Halbjahr 2009) finanzielle Mittel von insgesamt 7,3 Millionen Euro in Findorffer Schulen investiert wurden bzw. werden, die sich im Detail u.a. wie folgt darstellen:

- Grundschule Am Weidedamm: Neubau 1-fach Turnhalle und Mobilbauersatz, Kosten 3,6 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm, Fertigstellung Mitte 2011.
- Grundschule Admiralstraße: Die nicht bestehende Barrierefreiheit betr. der Inklusion ist ein Problem an allen Schulen, die nicht gleich nachgerüstet werden könne; dieses sei mit dem Behindertenbeauftragten auch abgestimmt. Ansonsten sei nur ein minimaler Betrag für die Instandhaltung geflossen. Der Mittagstisch sei

bis 2011 finanziell abgesichert; zu diesem Thema werden in dieser Zeit intensive Gespräche zw. den senatorischen Behörden Bildung und Soziales geführt.

Zum Thema „Mittagstisch“ ergab sich eine teilweise kontrovers geführte Diskussion zw. Behördenvertretern, Beirat und Bevölkerung. In der umfassenden Aussprache wurde von verschiedener Seite die Wichtigkeit dieser Einrichtung unterstrichen, Planungssicherheit eingefordert und die konkrete langfristige Absicherung (Lösungen müssten zeitnah folgen) des Mittagstisches als unabdingbar angesehen. Herr Bothmann führte im Fazit aus, dass die Finanzierung des Mittagstisches keine Sache des Bildungsressorts, sondern des Sozialressorts sei und von dort initiiert ist. Hier geht es ganz konkret um Finanzierung, um Zukunftsprojekte und auch um die Frage der Entwicklung weiterer Ganztagschulen. Auf Zuruf an dieser Stelle werde die Bildungsbehörde keine Entscheidung treffen. Mit der zukünftigen Regierung werde die Behörde weiterhin in dem Bereich ihre Schwerpunkte haben, was Ganztagsentwicklung, Betreuung, längere Lernzeiten bedeutet und da wird auch das Thema „Pädagogischer Mittagstisch“ in irgendeiner Form eine Rolle spielen. In welcher, muss auf Staatsratebene geklärt werden. Die Bildungsbehörde selber verfüge nicht über das Geld. Gespräche auf Staatsräteebene sollen zügig geführt werden. Das Problem soll so gelöst werden, dass es Zufriedenheiten gibt. Zum Thema Entwicklung zur Ganztagschule berichtete Herr Bothmann auf Nachfrage, dass lt. Koalitionsvereinbarung in dieser Legislaturperiode die verabredeten 12 Ganztagschulen eingeleitet wurden (in einigen Schulen wurde die Maßnahme noch nicht umgesetzt, da die KollegInnen um Aufschub gebeten haben); somit wurde das Soll 4 x 3 Schulen erfüllt. Gemeinsame Überzeugung sei aber, die Ganztagschule so weit wie möglich flächendeckend in Bremen in den kommenden Jahren einzurichten. Dieses müsse auch finanziert und die Standorte sinnvoll verteilt werden.

Aus dem Beirat wurde deutlich gemacht, dass die Bildungsbehörde in der Verantwortung steht, da mit der Einrichtung der Ganztagschule Augsburgs Straße 80 Hortplätze in der KITA Leipziger Straße gestrichen wurden. Vor dem Hintergrund, dass in Findorff wahrscheinlich nicht mehr Ganztagschulen eingerichtet werden, müsse es um so mehr bildungsmäßige Lösungen geben.

Weiter zum Standort „Admiralstraße“ berichtete Frau Lüking, dass die Bibliothek – mit Unterstützung des Beirates – erneuert wurde.

- Ganztagschule Augsburgs Straße: Für den ersten Jahrgang ist im Stammhaus umgebaut worden, so dass nach modernsten Gesichtspunkten unterrichtet werden könne. Planungen laufen für den zweiten Jahrgang (Fertigstellung Sommer 2011). Baubeginn Mensa zweite Hälfte Oktober 2010 – Fertigstellung August 2011. Weiter werde z. Zt. durch Immobilien Bremen eine Bestandsaufnahme betr. einer Sanierung erstellt. Für die Bestandsaufnahme sind im letzten Sanierungsprogramm Mittel in Höhe von 200.000,-- Euro zur Verfügung gestellt worden. Frau Lüking geht davon aus, dass ein sogenanntes VOF-Verfahren angewandt werden müsse, da die Honorarsumme von 196.000,-- Euro überschritten wird; somit werde ein EU-weites Verfahren erforderlich. Die Schule ist in die Planungen eingebunden. Kostenpunkt Mensabau: 1.340.000,-- Euro.
- Oberschule Findorff: Im Schulstandortplan ist die Schule 5-zügig eingeplant worden. Zur Schülerzahlentwicklung bestände der Verdacht, dass die Zahlen nicht abnehmen werden. Wenn sich die neuesten Berechnungen bestätigen, müsse man sich mittelfristig mit einem Neubau am jetzigen Containerstandort/Nürnberger Straße befassen. Der von der Schule favorisierte Dachausbau könne jedoch aufgrund der immensen Kosten nicht vollzogen

werden. Herr Bothmann ergänzte, dass für den gesamten Bremer Westen ein deutliches Zuzugsverhalten zu erkennen sei. Betr. der demographischen Prognosen sei man hier auf die Daten des Statistischen Landesamtes, des Bauressort sowie des Beirates angewiesen. Die Zahlen müssen präzisiert werden.

Die Fertigstellung der Mensa/Küche, Musikräume etc. ist lt. Frau Lüking für Dez. 2010 geplant; Kostenpunkt 1.340.000,-- Euro. Nach Erörterung der baulichen Mängel hat eine Begehung in der Gothaer Straße stattgefunden – das Protokoll ist jedoch durch IB noch nicht erstellt. Für das Gebäude Regensburger Straße sind die Mängel gemeldet – die Türen/Rauchsicherung sind abgearbeitet. Da nach heutigen Gesichtspunkten betr. Brandschutzmelder nachgebessert werden müsse, wurde für die Bremer Schulen eine Prioritätenliste erstellt (Kostenschätzung über 3 Mio. Euro), die nunmehr abgearbeitet werde.

Nach umfangreichen Diskussionsbeiträgen zu verschiedenen Themenstellungen wie Inklusion, Dachsanierung etc. bat der Sprecher des Bildungsausschusses die Bildungsbehörde vehement darum, dem Beirat die Pläne, Kostenverteilung, Zeitschienen etc. des Ressorts konkretisiert schriftlich mitzuteilen, damit es dem Beirat möglich ist, mit in die Planungen einzusteigen. Er ergänzte, dass abgesehen von einem Dachausbau, das marode Dach dringend einer Sanierung bedarf – hierzu müssen ebenfalls perspektivische Aussagen getroffen werden. Diese Einbeziehung des Beirates birgt die Möglichkeit, dass dieser über die politische Ebene einwirken könne. Mit den heute getätigten Aussagen, die keine weitsichtige Planung erkennen lassen, zeigte Herr Cramm sich unzufrieden.

Herr Bothmann zeigte in seinen anschließenden Ausführungen die Möglichkeit auf, dass Vertreter des Beirates in den Planungskonferenzen der Bildungsbehörde mitarbeiten könnten.

Die Beiratssprecherin, Frau Locke, bat ebenfalls die Bildungsbehörde, dem Beirat die Pläne, Kostenverteilung, Zeitschienen etc. des Ressorts konkretisiert schriftlich mitzuteilen und räumte hierfür eine Frist von drei Monaten ein. Sodann solle das Thema zunächst im Bildungsausschuss und anschließend erneut in öffentlicher Sitzung aufgerufen werden.

Herr Kötter, CDU-Fraktion, verlas den als Anlage beigefügten Antrag zum Thema „Mittagstisch Admiralstraße“. Im Rahmen der Antragsdebatte wurde sodann Absatz 1 des Antrages der CDU-Fraktion einstimmig beschlossen. Ferner ist die Beratung des Themas im Rahmen einer gemeinsamen Fachausschusssitzung „Bildung“ und „Soziales“ (20.09.2010) des Beirates Findorff bereits verabredet worden. Lt. Herrn Reinkendorf, GRÜNE, sollen zu dieser Sitzung neben VertreterInnen der senatorischen Behörden Soziales und Bildung (Herr Schumacher) auch die Vertreterinnen der Bremischen Bürgerschaft Frau Busch (SPD) und Frau Stahmann (GRÜNE) eingeladen werden, um u.a. die gemachten Aussagen betr. der Sicherung dieser Einrichtung im Rahmen der Beiratssitzung vom Dez. 2008 zu thematisieren.

Herr Cramm formulierte den Antrag, die Behörde aufzufordern, dem Beirat in drei Monaten für jede Schule einen „Aktionsplan“, in dem Planungen, Probleme, Lösungen, Zeitschienen sowie Kostenschätzungen dargestellt sind, vorzulegen und dem Beirat die Gelegenheit einzuräumen, diesen anschließend gemeinsam zu diskutieren.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Ein Findorffer Elternteil machte nochmals zum Thema „Mittagstisch Admiralstraße“ deutlich, dass die räumliche Trennung von Essens- und Betreuungsangeboten; die organisatorische und finanzielle Übernahme der Betreuungskräfte in das Bildungsressort sowie der Übergang der Mitgliederorganisation in schulische Hand erforderlich werde.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Lüking und Herrn Bothmann für die fachliche Begleitung der Sitzung.

Es folgte eine kurze Sitzungsunterbrechung.

**TOP 3: Beirätekonferenz  
- Beschluss zur Einrichtung als Nachfolge des Gesamtbeirates**

Die Einrichtung einer Beirätekonferenz gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter wurde einstimmig beschlossen.

**TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

**a) aus der Bevölkerung**

Aus der Bevölkerung wurde berichtet, dass das Schullandheim Gerdshütte, das u.a. durch die Grundschulen Admiralstraße und Am Weidedamm genutzt werde, nunmehr unter neuer Leitung geführt wird. Das Schullandheimgebäude und teilweise das Mobiliar stelle sich in einem sehr schlechten Zustand dar und müsse dringend renoviert werden. Am 13./14. November wird in Gerdshütte ein sog. Bauwochenende stattfinden.

Der Beirat wurde um Unterstützung gebeten, diese Einrichtung zu erhalten. Die Beiratsmitglieder werden demnächst eingeladen, um sich dann vor Ort einen Überblick über die Gesamtsituation verschaffen zu können.

Frau Locke bedankte sich zunächst für die Informationen und wies abschließend auf die Möglichkeit der Globalmittelbeantragung an den Beirat hin.

**b) aus dem Beirat**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

**TOP 5: Bericht der Sprecherin**

Frau Locke berichtete, dass u.a. im Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten mitgeteilt wurde, dass es eine Gesetzesänderung bezüglich der Beteiligung am Bauantragsverfahren – wie in der Vergangenheit praktiziert – geben wird.

Am 22. September 2010, 17.00 Uhr, Marktplatz, findet die Veranstaltung „Jugendforum“/Gespräch zw. Beiräten und Jugendlichen, statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es lag nichts vor.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Mester -

- Locke -

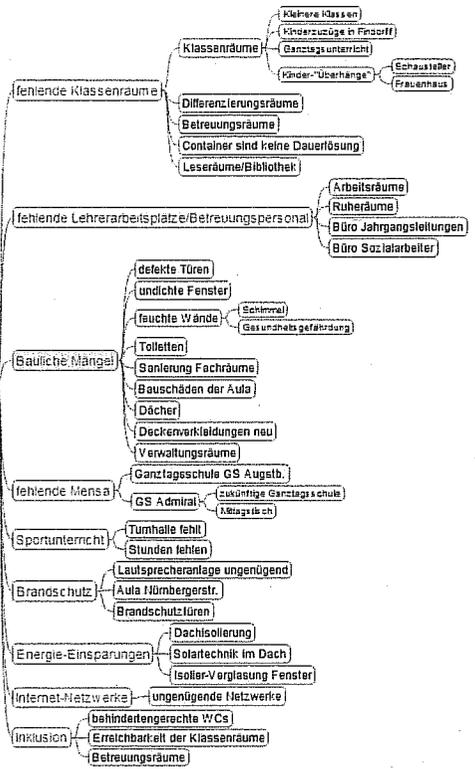
- Rohlf -

Anlagen

Vorbereitung

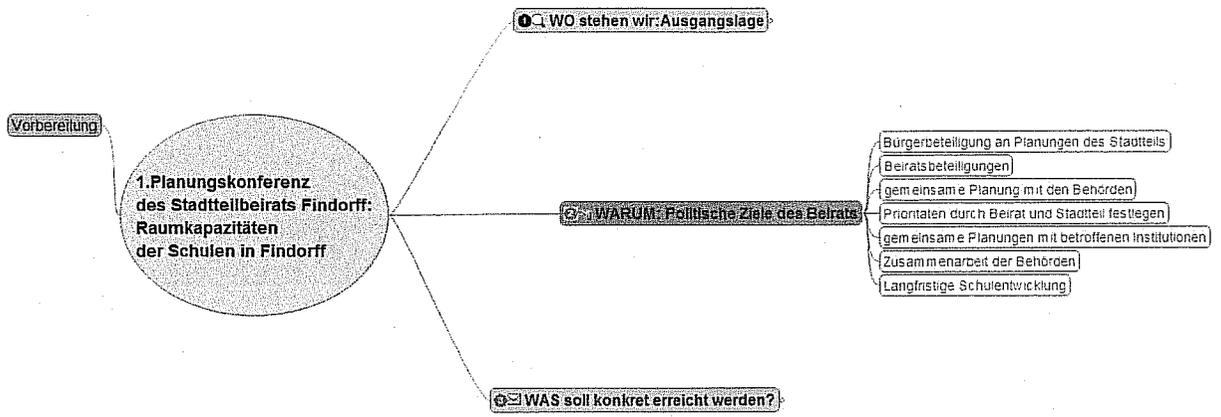
# 1. Planungskonferenz des Stadteilbeirats Findorff: Raumkapazitäten der Schulen in Findorff

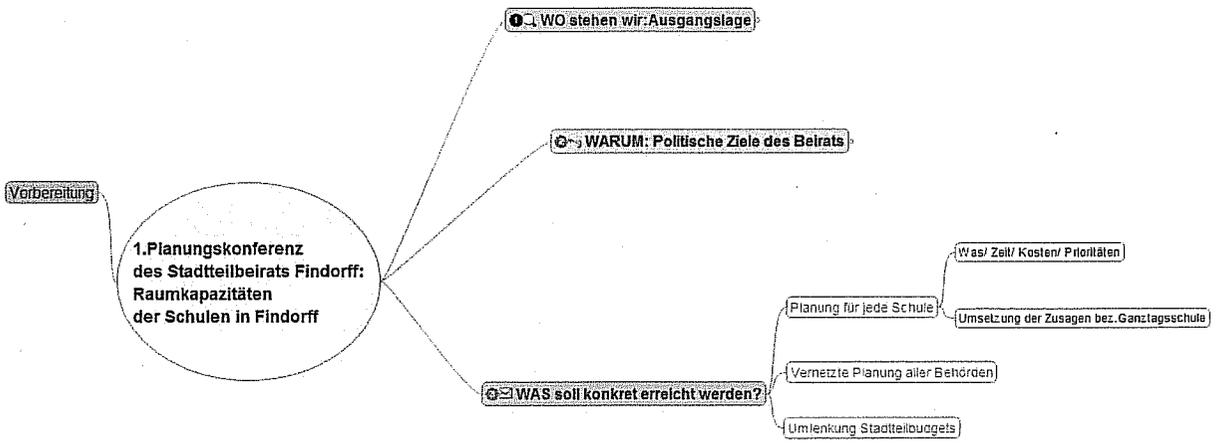
## WO stehen wir: Ausgangslage



## WARUM: Politische Ziele des Beirats

## WAS soll konkret erreicht werden?





## Antrag der CDU-Fraktion des Stadtteilbeirates Findorff: „Pädagogischer Mittagstisch“ der Grundschule an der Admiralstraße

Der Beirat Findorff fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft und die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales auf,

1. umgehend eine langfristige Perspektive für die Erhaltung des „Pädagogischen Mittagstisches“ zu entwickeln, die neben dem Finanzierungszuschuss in Höhe von 12.000,00 € pro Jahr ein Zeitkonto für die Organisation und Leitung des Mittagstisches umfasst,  
und
2. die notwendigen Schritte einzuleiten, dass die Grundschule an der Admiralstraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt in eine Ganztagschule umgewandelt wird. Der „Pädagogische Mittagstisch“ kann dann in das Organisationskonzept der Ganztagschule überführt werden.

### Begründung:

Obwohl alle politischen Vertreter mit dem Bürgermeister Jens Börnsen der Meinung sind, dass der „Pädagogische Mittagstisch“ ein „wunderbares Projekt“ ist, hat die Elterninitiative in den letzten drei Jahren große Schwierigkeiten, dass die Restfinanzierung des Mittagstisches in Höhe von 12000,00 € (entspricht 20 % der Gesamtkosten) vom Sozial- bzw. Bildungsressort übernommen wird.

Nur aufgrund ständig wiederkehrender Bettelgänge und öffentlicher Plakataktionen konnte es oft nur in letzter Sekunde gelingen, die finanzielle Unterstützung zu erhalten. Enttäuschend musste die Elterninitiative immer wieder feststellen, dass sie bis heute trotz zahlreicher Versprechen nie eine Zusage für einen gesicherten Mittagstisch erhalten hat.

Aus diesem Grunde hat sich die Elterninitiative „schweren Herzens dazu durchgerungen, das Projekt Mittagstisch zum Ende des Schuljahres 2010/2011 auslaufen zu lassen, wenn ihnen nicht in Kürze eine verlässliche Perspektive für den Erhalt des Mittagstisches eröffnet wird“.

### Konsequenzen:

Für mindestens 25 der 54 betreuten Kinder benötigen die Eltern einen Hortplatz für das Schuljahr 2011/2012. Sie aber sind im Stadtteil nicht vorhanden. Für einen Teil der Eltern, insbesondere der Alleinerziehenden, ist die Teilnahme ihrer Kinder am „Pädagogischen Mittagstisch“ Voraussetzung dafür, dass sie überhaupt einer beruflichen Tätigkeit nachgehen können. Würde der Mittagstisch geschlossen, müssten einige Eltern ihren Arbeitsplatz aufgeben.

August Kötter (CDU-Fraktion)